

**Echte Pflege.**   
**Im echten Norden.**



---

# PFLEGE: DAS IST ARBEIT AM MENSCHEN UND ARBEIT MIT MENSCHEN.

Pflege bedeutet, sich um pflegebedürftige Menschen zu kümmern. Dazu braucht es viel Fachwissen, Kompetenz und Empathie. Pflege ist ein überaus wichtiger und anspruchsvoller Beruf, der in unserer älter werdenden Gesellschaft sehr gute Perspektiven bietet.

Pflege braucht Wissen, medizinisches wie auch menschliches Verständnis, Planungskompetenz und Teamfähigkeit. Pflege ist vielfältig und beinhaltet viele verschiedene Tätigkeitsfelder und Aufgaben. Ich bin überzeugt, dass junge Menschen, die eine sinnvolle und erfüllende Tätigkeit suchen, in der Pflege genau richtig sind.

Die Coronavirus-Pandemie hat einer breiten Öffentlichkeit gezeigt, wie absolut unverzichtbar Pflegekräfte für unsere Gesellschaft sind. Sie sorgen dafür, dass kranke und pflegebedürftige Menschen bestmöglich versorgt und nicht allein gelassen werden. Das ist eine große Verantwortung und verlangt den Pflegekräften in jeder Situation und nicht nur während einer Pandemie viel ab. Denn Pflege ist nicht nur fachlich anspruchsvoll. Pflege bedeutet auch, ein Herz und

ein offenes Ohr für Menschen zu haben, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Pflege heißt, sich mit Menschen auseinanderzusetzen, um ihre Bedürfnisse zu verstehen.

Pflege beinhaltet also, hautnah am Menschen zu sein. Ein solches Berufsfeld, bei dem immer der Mensch im Mittelpunkt steht, macht die Pflege so besonders.

Davon berichten Pflegefachkräfte aus Schleswig-Holstein im Rahmen unserer Kampagne „Echte Pflege. Im echten Norden.“, mit der wir die Pflegeausbildung noch bekannter machen möchten.

Das Gute ist, dass die neue generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann viele Vorteile für die Auszubildenden in der Pflege hat. In ihrer Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden alle Bereiche und lernen, Menschen aller Altersstufen zu pflegen. Sie können später also überall in der Pflege tätig sein und Menschen im Krankenhaus, im Pflegeheim oder ambulant in ihrer eigenen Wohnung versorgen. Das schafft vielfältige Perspektiven für die eigene berufliche Entwicklung.

Hier in Schleswig-Holstein, im echten Norden, bieten wir unseren neuen Pflegekräften schon in der Ausbildung sehr gute Bedingungen. Eine sinnstiftende, zukunftssichere Tätigkeit im einzigen Bundesland zwischen den Meeren zu ergreifen – was will man mehr?

Ich hoffe, dass Sie diese Broschüre neugierig macht und motiviert, einen verantwortungsvollen Beruf in der Pflege zu erlernen. Besuchen Sie gerne auch unsere Internetseite zur Kampagne „Echte Pflege“. Dort finden Sie z. B. tolle Videos, in denen Auszubildende von ihren Erfahrungen erzählen.

Ihr Dr. Heiner Garg



# DAS ERWARTET DICH IN DIESER BROSCHÜRE

Schön, dass Du auf unsere Broschüre zur neuen Pflegeausbildung in Schleswig-Holstein aufmerksam geworden bist.

Was Dich hier erwartet? Wir möchten Dir zeigen, was es bedeutet, in der Pflege zu arbeiten, und warum dieser Beruf so wichtig ist. Mit der

neuen Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann besteht seit 2020 eine modernisierte und in vielerlei Hinsicht verbesserte einheitliche Berufsqualifikation für alle Tätigkeitsbereiche in der Pflege. Das heißt für Dich: mehr Flexibilität, mehr Vielfalt, mehr Know-how, mehr Sinn und mehr Vorteile. Lies selbst!

## DIE NEUE PFLEGEAUSBILDUNG – MEHR MÖGLICHKEITEN

Seit Anfang 2020 gilt in Deutschland das „Pflegeberufegesetz“. Dadurch hast Du als angehende Pflegefachkraft eine viel größere Auswahl an möglichen Arbeitsplätzen. Das liegt vor allem daran, dass die ehemals getrennten Berufsfelder der Pflege in einer generalistischen Ausbildung zusammengefasst wurden.

Generalistisch bedeutet, dass Du dazu befähigt wirst, Menschen aller Altersstufen und Versorgungsbereiche zu pflegen. Wer will, hat die Möglichkeit, sich für Altenpflege oder die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu spezialisieren –

hat dann allerdings später entsprechend weniger Wahlmöglichkeiten. Wie sich die Ausbildung konkret darstellt, wie und wo Du Deine Pflegeausbildung beginnen kannst und warum Du gerade in Schleswig-Holstein besonders glücklich werden kannst, all das erfährst Du in dieser Broschüre.

Wir – das ist übrigens das Team der Kampagne **Echte Pflege. Im echten Norden.** – hoffen, dass Dir die Broschüre gefällt und wir Dich für die neue Pflegeausbildung begeistern können.

---

## WO DU WAS FINDEST

- 05 **Echte Pflege** – ein ganz besonderes Berufsfeld
  - 06 **Der echten Norden** – Schleswig-Holstein kennen- und lieben lernen
  - 07 **Die neue Pflegeausbildung** – Ursprung und Sinn
  - 09 **Die neue Pflegeausbildung** – Vorteile und wirklich Neues
  - 10 **Zahlen, Daten und Fakten** – So sieht es momentan aus
  - 11 **Voraussetzungen und Bewerbung** – So kannst Du starten
  - 13 **Ausbildungsverlauf** – Das lernst Du
  - 15 **So viele Möglichkeiten** – Hier kannst Du arbeiten
  - 18 **Wie kann ich mich in der Pflege weiterentwickeln?**
  - 19 **Stimmen aus der Pflege** – ein echter Einblick
  - 24 **Beratung und noch mehr Eindrücke** – Alles gebündelt für Dich
  - 25 **Impressum**
  - 26 **Quellen**
- 



---

# IM ECHTEN NORDEN ECHTE PFLEGE - EIN GANZ BESONDERES BERUFSFELD

## WARUM IN DIE ECHTE PFLEGE? DARUM

Die Wahl des Berufs ist eine ziemlich wichtige Weichenstellungsentscheidung und will gut abgewogen sein – nicht einfach angesichts der kaum überschaubaren Zahl an Ausbildungsberufen... Warum also solltest Du dich gerade für die Pflege entscheiden? Für wen passt der Beruf überhaupt? Grundsätzlich für alle, die Interesse daran haben, Menschen mit Pflegebedarf zu begleiten und zu unterstützen: Pflegefachkräfte planen und organisieren die erforderlichen Maßnahmen zur Erhaltung, Förderung, Wiedererlangung oder Verbesserung der physischen und psychischen Situation der zu pflegenden Menschen, ihre Beratung sowie ihre Begleitung in allen Lebens-

phasen. Und sie führen diese Pflegemaßnahmen natürlich auch selbst durch. Klingt anspruchsvoll? Ist es auch! Dafür bekommst Du etwas, was es in vielen anderen Berufen gar nicht gibt oder viel seltener vorkommt: echte Momente. Du wirst jeden Tag auf ganz persönliche Weise mit Menschen zu tun haben und sie in ganz unterschiedlichen Situationen, mit ihren ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten kennenlernen. Und Du erhältst das, was im Berufsleben wirklich erfüllt: Dankbarkeit, Anerkennung und das Gefühl, etwas wirklich Sinnstiftendes zu tun.

## EIN BERUF, DER DIR VIEL GIBT

In der Pflege hast Du aber auch einen Beruf, der Dich fordert – und wie. Klar ist,

dass nicht jeder Job täglich erfüllend sein kann. Auch nicht in der Pflege, wo schwierige Zeiten und stressige Situationen dazugehören. Dafür gibt sie Dir aber auch unglaublich positive Momente, die auch helfen, für die stressigeren und anstrengenderen Tage gewappnet zu sein.

Die Pflege bietet Dir aber auch etwas ganz Handfestes: Sicherheit. Als generalistisch ausgebildete Pflegefachkraft kannst Du Dir sicher sein, immer Arbeit zu finden – und das fast immer an dem Ort, wo Du arbeiten möchtest. Ganz in Deiner Nähe, in Schleswig-Holstein, in ganz Deutschland und – dank der EU-weiten Anerkennung seit 2020 – auch im EU-Ausland. Klar ist aber auch, wo es am schönsten ist: hier im echten Norden.



---

# DER ECHE NORDEN

# SCHLESWIG-HOLSTEIN

# KENNEN- UND LIEBEN

# LERNEN

## WARUM IN DEN ECHTEN NORDEN? DARUM

**D**er Wechsel von vollem Einsatz und einfach mal abschalten: In Schleswig-Holstein klappt er besonders gut. Das einzige Bundesland zwischen zwei Meeren überzeugt mit schönen Stränden, guter Luft und großer Weite. Dazu kommen die Schleswig-Holsteiner und Schleswig-Holsteinerinnen mit ihrer verlässlichen, klaren und authentischen Mentalität.

## EIN BUNDESLAND, DAS DIR VIEL GIBT

**E**ntspannen kannst Du z. B. an der Küste, die sich über 536 Kilometer an der Nordsee und 384 Kilometer an der Ostsee erstreckt. Oder aber an den 250 Seen sowie den zahlreichen kleinen und großen Flüssen. Insgesamt bietet Dir der echte Norden fast 340 überwachte Badestellen – überall im Bundesland. Schleswig-Holstein hat natürlich noch weitere Trümpfe: unglaublich schöne Landschaften von nordisch-spröde bis verwunschen bewaldet, die per Boot, zu Fuß oder per Rad erkundet werden wollen. Oder bist Du eher der Event-Typ und willst mal richtig aus der Haut gehen? Wo sollte das besser funktionieren als beim legendären Wacken-Festival? Live-Musik und viele verschiedene internationale Künstler und Künstlerinnen erlebst Du während der Kieler Woche.

## SCHÖNE STÄDTE UND WELTNATURERBE – DAS GIBTS NUR IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

**N**icht nur zum berühmten Lübecker Weihnachtsmarkt lohnt ein Besuch in der Hansestadt an der Trave. Ebenso wie Flensburg nicht nur zur Rum-Regatta mit segelnden Oldtimern einen Trip wert ist – vielleicht ja mit Abstecher ins nah gelegene Dänemark? Oder Du kannst die malerische Holländerstadt Friedrichstadt mit romantischen Grachten besuchen. Oder Du bestaunst das einzigartige UNESCO-Weltnaturerbe – das Wattenmeer und die traumreichen Inseln und Halligen an der Westküste. Oder, oder, oder ...

## GLÜCKLICH SEIN – WO, WENN NICHT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

**A**ch ja, und ganz offiziell: Der Deutsche Post Glücksatlas zeigt, dass die Menschen in Schleswig-Holstein besonders glücklich sind. Zum achten Mal in Folge führt das Land auch 2020 wieder das Glücksranking in Deutschland an. Warum? Weil wir überdurchschnittlich zufrieden mit unserer Wohn- und Freizeitsituation, unserer Gesundheit sind und auch an unserer Arbeit nicht viel auszusetzen haben. Also: Bist Du bereit, in der Pflege und in Schleswig-Holstein richtig glücklich zu werden?



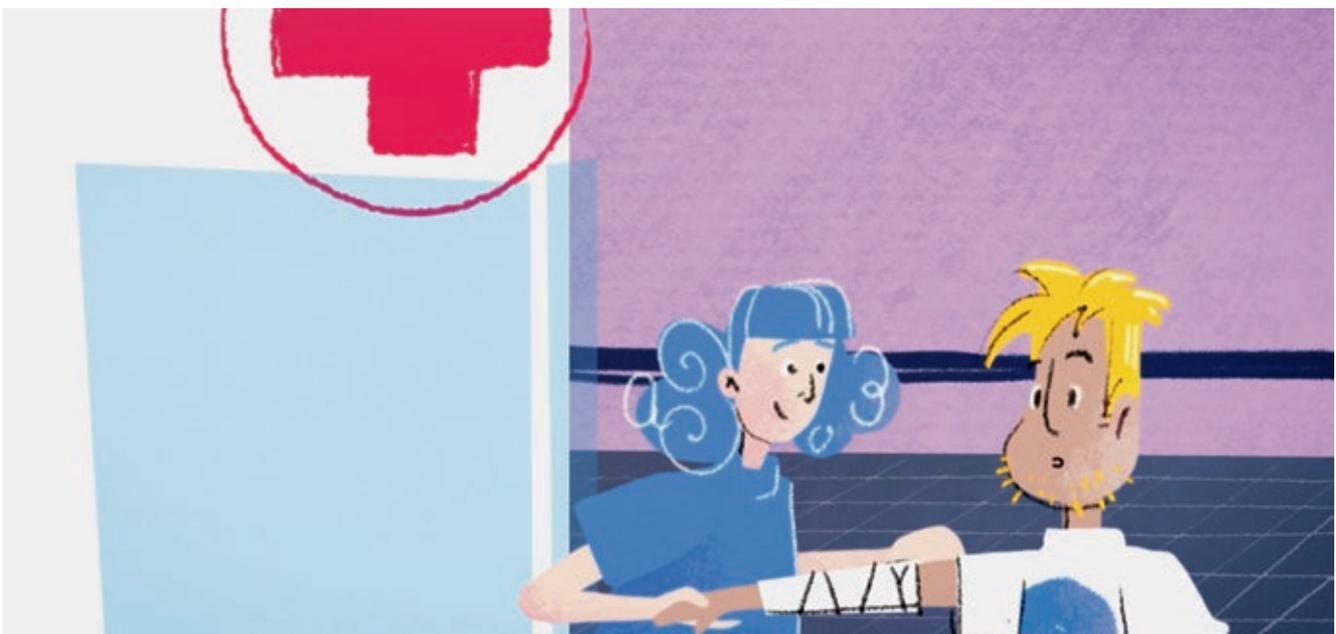
---

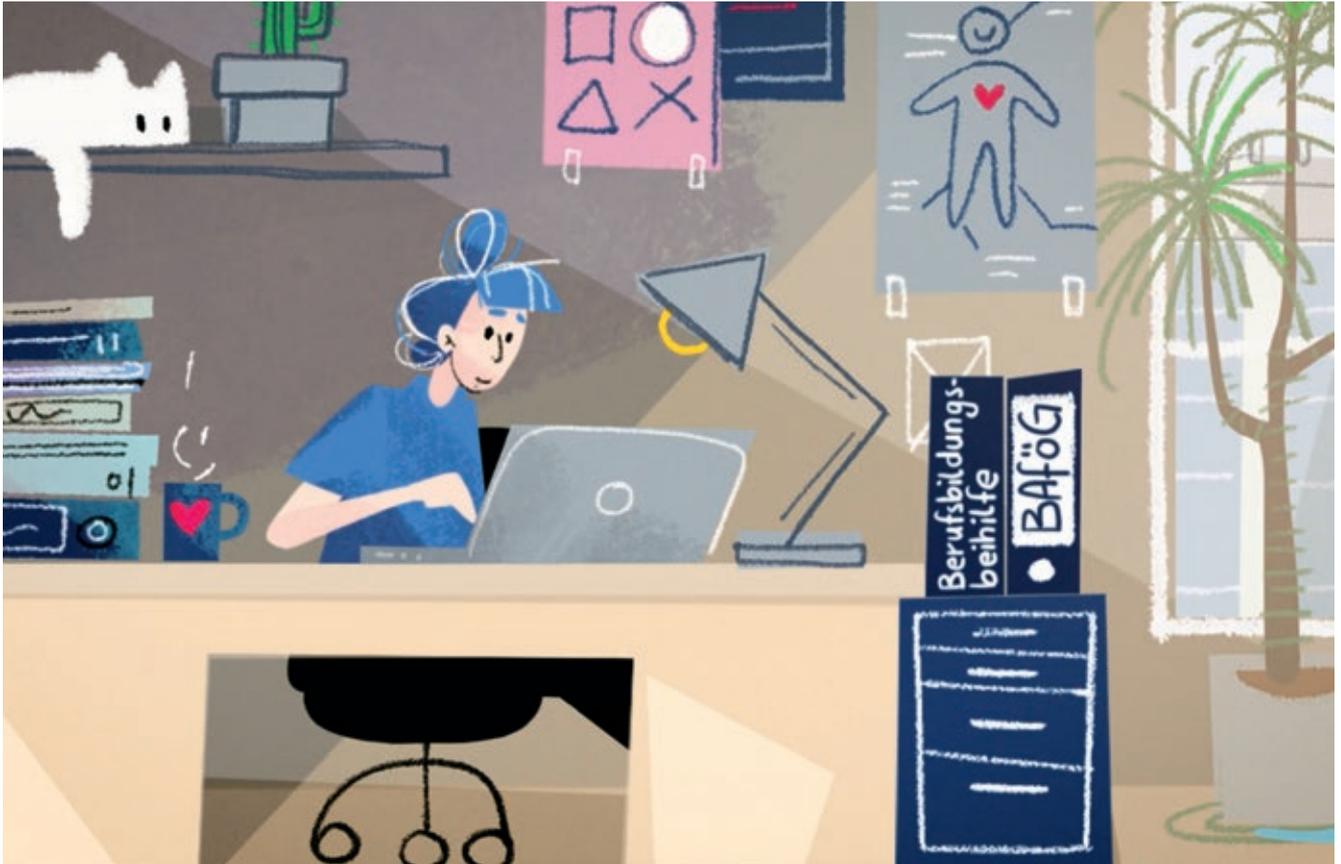
# URSPRUNG UND SINN DIE NEUE PFLEGEAUSBILDUNG

## WARUM EIGENTLICH EINE NEUE PFLEGEAUSBILDUNG?

Das Pflegeberufegesetz führt die vorher getrennten Ausbildungen für Alten- und Gesundheits- und Krankenpflege zu einer Ausbildung zusammen. Bis dahin waren das Altenpflegegesetz und das Krankenpflegegesetz getrennt geregelt. Die alten Gesetze liefen zum 31. Dezember 2019 aus und mit der neuen gesetzlichen Grundlage ab dem 1. Januar 2020 war der Weg frei für den ersten Ausbildungsjahrgang der neuen Pflegeausbildung. Aber wozu eigentlich?

Zentrales Ziel der neuen Pflegeausbildung ist es, die Ausbildung der medizinischen und pflegfachlichen Entwicklung entsprechend zu modernisieren und attraktiver zu gestalten, um den Berufsbereich der Pflege insgesamt aufzuwerten. Dazu gehört auch, dass die Pflegeausbildung, anders als früher, kostenlos ist – und man schon während der Ausbildung ein angemessenes Ausbildungsgehalt bekommt: Nur fair, immerhin bedeutet Pflegeausbildung: Einsatz und Verantwortung für andere Menschen von Anfang an.





### SO WIRST DU BEI DEINER AUSBILDUNG UNTERSTÜTZT

Wenn Du eine Ausbildung startest und bestimmte Voraussetzungen erfüllst, kannst Du von der Bundesagentur für Arbeit monatlich finanziell unterstützt werden. Mit der sog. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) kannst Du während der Ausbildung finanziell auf eigenen Beinen stehen. Voraussetzungen dafür sind z. B.:

- Dein Ausbildungsbetrieb ist zu weit von Deinen Eltern entfernt, um zu Hause wohnen zu bleiben.
- Du bist über 18 Jahre alt oder verheiratet bzw. lebst mit Deiner Partnerin oder Deinem Partner zusammen.
- Du hast mindestens ein Kind und lebst nicht in der Wohnung Deiner Eltern.

Mehr Informationen zu den Voraussetzungen und über die monatliche Unterstützung erhältst Du bei der Bundesagentur für Arbeit. Außerdem kannst Du BAföG beantragen. Wie das funktioniert, wird Dir auf [www.bafög.de](http://www.bafög.de) genauer erklärt.



---

# VORTEILE UND WIRKLICH NEUES DIE NEUE PFLEGEAUSBILDUNG

## DARAUF KANNST DU DICH FREUEN

**D**u fragst Dich sicher, was an der neuen Pflegeausbildung wirklich neu ist und warum Du Dich für eine Ausbildung in der Pflege entscheiden solltest. Die **zehn** wichtigsten Neuerungen und Vorteile haben wir hier für Dich zusammengefasst:

### **Generalistik der Ausbildung:**

Mit der neuen Ausbildung zum Pflegefachmann/ zur Pflegefachfrau wurden die Berufe der Alten-, Gesundheits- und Kranken- sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt.

### **Du kannst dort arbeiten, wo es Dir am meisten Spaß macht:**

Alle Tätigkeitsbereiche sind gleichberechtigt, sodass Du nach Deiner Ausbildung Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen pflegen kannst.

### **Mehr Vielfalt:**

Im letzten Ausbildungsjahr kannst Du Dich entscheiden. Möchtest Du die generalistische Ausbildung fortführen oder entscheidest Du Dich für eine Spezialisierung der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin/zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger bzw. zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger?

### **Fachliche Aufwertung:**

Du erhältst mehr Verantwortung, denn es gibt manche Aufgaben, die Du nur als Pflegefachfrau/Pflegefachmann erledigen darfst (sog. Vorbehaltsaufgaben). Dazu gehört z. B. die Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs von Patientinnen und Patienten.

### **Du erhältst mehr Geld:**

Im ersten Ausbildungsjahr verdienst Du in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes ca. 1.165 Euro brutto (im zweiten: ca. 1.227 Euro, im dritten: ca. 1.328 Euro).\*

### **Die Ausbildung kostet Dich nichts:**

Es fallen keinerlei Ausbildungsgebühren an und jegliches Lern- und Lehrmaterial wird von den Einrichtungen gestellt.

### **Studium möglich:**

Du kannst parallel ein universitäres Studium mit dem Abschluss Bachelor of Science sowie die berufliche Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann durchlaufen. Auch ein Master ist im Anschluss möglich.

### **Du kannst dort arbeiten, wo Du am liebsten bist:**

Dank der generalistischen Ausbildung kannst Du EU-weit arbeiten. Dein Abschluss wird in anderen EU-Mitgliedsstaaten automatisch anerkannt.

### **Mehr Eindrücke:**

In der Ausbildung absolvierst Du Praxiseinsätze in allen denkbaren Bereichen – im Krankenhaus, bei ambulanten Pflegediensten, in Pflegeheimen, in Einrichtungen der psychiatrischen Pflege und vielem mehr.

### **Sicherheit und Sinn:**

Als ausgebildete Pflegekraft bist Du jetzt und auch in Zukunft ganz sicher immer gefragt. Außerdem machst Du mit Deiner Arbeit den Unterschied. Tag für Tag unterstützt Du die Menschen in ganz verschiedenen Lebensabschnitten. Kaum ein Beruf ist sinnstiftender.

---

# SO SIEHT ES MOMENTAN AUS **ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN**

**1.250**

Pflegeeinrichtungen gibt es in Schleswig-Holstein ungefähr. Im Schnitt wartet also im Prinzip alle sechs Kilometer ein Arbeitgeber auf Dich.

**37**

Pflegeschulen/Ausbildungsakademien sind in Schleswig-Holstein angesiedelt.

**1.000**

Pflegeschülerinnen und -schüler bzw. Azubis waren in Schleswig-Holstein im September 2020 gemeldet.

**44.000**

Beschäftigte arbeiteten 2017 allein in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen.

**39 %**

mehr Auszubildende gab es 2019 im Vergleich zu 2009 deutschlandweit.

**3,5 Mio.**

Pflegebedürftige wird es in Deutschland im Jahr 2030 geben. Immer mehr Menschen werden pflegebedürftig. Die Arbeit in der Pflege ist wichtig und wird immer wichtiger.

**87 %**

der Deutschen honorieren die Arbeit von Pflegerinnen und Pflegern mit hohem Ansehen. Damit liegt die Pflege auf Platz 3 der angesehensten Berufe Deutschlands.






---

## VORAUSSETZUNGEN UND BEWERBUNG

# SO KANNST DU STARTEN

### Das solltest Du mitbringen

Ein paar wenige Voraussetzungen für eine Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann musst Du natürlich erfüllen.

Du benötigst:

- eine allgemeine gesundheitliche Eignung
- ausreichende Deutschkenntnisse
- einen Praktikumsnachweis im Pflegebereich
- einen mittleren Schulabschluss

Zum mittleren Schulabschluss gibts aber auch Alternativen: Mit einer abgeschlossenen Ausbildung zur Pflegehelferin/zum Pflegehelfer oder zur Pflegeassistentin kannst Du auch mit einem Hauptschulabschluss in die neue Pflegeausbildung starten. Wenn Du einen Hauptschulabschluss und eine andere abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zwei Jahren nachweisen kannst, qualifizierst Du Dich ebenfalls für eine Ausbildung in der Pflege.

## HIER KANNST DU DICH BEWERBEN

Eine Ausbildung in der Pflege findet beim „Träger der praktischen Ausbildung“ statt. Das sind die Einrichtungen, wo Pflege tatsächlich geleistet wird: Krankenhäuser und stationäre Pflegeeinrichtungen oder ambulante Pflegedienste. Wenn Du Dich für eine Ausbildung in der Pflege entscheidest, bewirbst Du Dich in der Regel beim Träger. Die Ausbildung findet in Kooperation mit einer Pflegeschule und auch an weiteren praktischen Einsatzorten statt – denn Du lernst ja die ganze Bandbreite.

## TIPPS UND TRICKS FÜR DIE BEWERBUNG

Du hast Dich schon dafür entschieden, Pflegefachmann/Pflegefachfrau zu werden? Super! Damit bei der Bewerbung auch alles glatt läuft, haben wir Dir hier mal die Unterlagen aufgelistet, die man üblicherweise einreichen muss:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- beglaubigte Zeugniskopien (bei ausländischen Zeugnissen eine Übersetzung und eine Bescheinigung über die Anerkennung des Abschlusses in Deutschland)

- Arbeitszeugnisse, Praktikumsbescheinigungen
- ggf. Bestätigung der gesundheitlichen Eignung
- ggf. Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses

Im Bewerbungsschreiben (auch: Motivationsschreiben) erläuterst Du kurz und knapp, warum Du Dich für eine Ausbildung in der Pflege entschieden hast, und schilderst Deine Überzeugung. Eventuell erwähnst Du auch direkt, warum Du Dich bei dieser Einrichtung beworben hast. Im Lebenslauf sollten die wichtigsten Informationen zu Deiner Person übersichtlich dargestellt werden: Wann und wo bist Du geboren? Wie alt bist Du? Auf welcher Schule warst Du? In welchen Berufen warst Du vielleicht schon tätig? Welche Praktika hast Du bereits absolviert? Welche Hobbys hast Du?

Anschließend ergänzt Du Deine Unterlagen mit Arbeitszeugnissen, Praktikumsbescheinigungen und etwaigen anderen Dokumenten, die die Aussagekraft Deiner Bewerbung stärken (z. B. Führungszeugnis, Bestätigung der gesundheitlichen Eignung). Der beste Tipp für eine erfolgreiche Bewerbung?

Wahrscheinlich: **Sei ehrlich und echt, sei Du selbst.**

Am einfachsten und schnellsten geht es über unser Pflegeportal **PROPS** (Pflegejobs Regional, Online und Problemlos Suchen).

Hier kannst Du ganz einfach nach Pflegeschulen und Ausbildungsplätzen filtern, einen Umkreis angeben und dann Deinen Wunsch-Arbeitgeber „anstupsen“ – die Einrichtung meldet sich dann anschließend bei Dir und bespricht alles Weitere. Versuche es doch auch mal!

## WANN STARTEN DIE AUSBILDUNGSJAHRGÄNGE?

Es gibt tatsächlich nicht DEN einen Tag, an dem ein neuer Ausbildungsjahrgang startet. Vielmehr unterscheidet sich der Beginn von Einrichtung zu Einrichtung. Die meisten Einrichtungen richten sich aber nach dem Schuljahresbeginn. Einen großen Überblick über die Starttermine der Pflegeschulen in Schleswig-Holstein findest Du auf unserer Website [pflegeausbildung-in.sh.de](http://pflegeausbildung-in.sh.de) unter der Rubrik Dein Weg in die Pflege.

**PROPS**  
DIE ECHTE ABKÜRZUNG  
ZUM JOB IN DER PFLEGE



6 Einrichtungen in 10 km Umkreis



---

# AUSBILDUNGSVERLAUF

## DAS LERNST DU

### SO LÄUFT DIE AUSBILDUNG AB

**D**u fragst Dich bestimmt, wie die Ausbildung aufgebaut ist. Das kannst Du in unserer übersichtlichen Informationsgrafik genau nachlesen. Generell gilt: Die Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann dauert als Vollzeitausbildung drei Jahre. Wenn Du Dich für eine Teilzeitausbildung entscheidest, kann die Ausbildung bis zu fünf Jahre dauern. Eine Verkürzung der Vollzeitvariante auf bis zu

zwei Jahre ist möglich, wenn Du bereits eine andere Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hast. Erfolgreich abgeschlossene Teile einer anderen Ausbildung können auf bis zu zwei Drittel der Ausbildungsdauer angerechnet werden. In nackten Zahlen heißt das: Die Vollzeitausbildung umfasst mindestens 4.600 Stunden – davon mindestens 2.100 Stunden theoretischer und praktischer Unterricht sowie mindestens 2.500 Stunden praktische Ausbildung.

## DIESE BEREICHE WARTEN AUF DICH

Während der praktischen Ausbildung wirst Du verschiedene Praxiseinsätze durchlaufen, um alle Bereiche der Pflege kennenzulernen. Folgende Einsätze sind geplant:

- Orientierungseinsatz, Dein erster Einsatz beim Träger Deiner praktischen Ausbildung
- Pflichteinsatz Krankenhaus (stationäre Akutpflege)
- Pflichteinsatz Pflegeheim (stationäre Langzeitpflege)
- Pflichteinsatz ambulante Pflege
- Pflichteinsatz pädiatrische Versorgung
- Pflichteinsatz psychiatrische Versorgung
- ggf. weitere Einsätze in z. B. Hospizen oder Beratungsstellen
- Vertiefungseinsatz, Dein letzter Einsatz beim Träger Deiner praktischen Ausbildung

### SPEZIALISIERUNG ODER GENERALISTIK?

**D**u kannst Dich zwischen zwei Ausbildungswegen entscheiden: Die Option mit den breiteren Einsatzmöglichkeiten ist der generalistische Berufsabschluss „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“. Die andere Möglichkeit ist, Dich bereits im letzten Ausbildungsdrittel zu spezialisieren und festzulegen: entweder auf die Pflege von alten Menschen (Berufsabschluss: Altenpflegerin/Altenpfleger)

oder auf die Pflege von Kindern und Jugendlichen (Berufsabschluss: Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger). Auf jeden Fall beendest Du Deinen praktischen Ausbildungsteil mit einer staatlichen Prüfung. Und dann kannst Du Dir – wenn Du die Ausbildung generalistisch abgeschlossen hast – aussuchen, in welchem Bereich Du am liebsten arbeiten möchtest.



# AUSBILDUNGSVERLAUF

## 1. AUSBILDUNGSJAHR

GENERALISTISCHE AUSBILDUNG IN THEORIE UND PRAXIS

## 2. AUSBILDUNGSJAHR

GENERALISTISCHE AUSBILDUNG IN THEORIE UND PRAXIS

## 3. AUSBILDUNGSJAHR

DEIN WAHLRECHT:

**Wahlrecht,**  
wenn der Vertiefungseinsatz in  
der pädiatrischen Versorgung  
**(Pflege von Kindern und Jugend-**  
**lichen)** gewählt wurde.

Neuausrichtung der Ausbildung  
in Theorie und Praxis sowie der  
Abschlussprüfung auf die  
spezifische Altersstufe.

**GESUNDHEITS- UND KINDER-**  
**KRANKENPFLEGER/-IN**

**Generalistik**  
Unabhängig vom gewählten  
Vertiefungseinsatz kann die **genera-**  
**listische Ausbildung** von allen  
Auszubildenden fortgeführt werden.

Fortführung der generalistischen  
Ausbildung in Theorie und Praxis  
sowie in der Abschlussprüfung.

**PFLEGEFACHFRAU/  
-MANN**

**Wahlrecht,**  
wenn der Vertiefungseinsatz in der  
stationären Langzeitpflege oder der  
ambulanten Akut-/Langzeitpflege  
mit Ausrichtung auf die ambulante  
Langzeitpflege **(Pflege alter  
Menschen)** gewählt wurde.

Neuausrichtung der Ausbildung  
in Theorie und Praxis sowie der  
Abschlussprüfung auf die  
spezifische Altersstufe.

**ALTEN-**  
**PFLEGER/-IN**

---

# HIER KANNST DU ARBEITEN SO VIELE MÖGLICHKEITEN

KRANKENPFLEGE

AMBULANTE  
PFLEGE

ALTENPFLEGE

PFLEGE VON  
MENSCHEN MIT  
BEHINDERUNG

KINDERKRANKEN-  
PFLEGE

Du hast die Wahl. Die neue Pflegeausbildung macht Dich zum Generalisten. So kannst Du nach Deinem Abschluss grundsätzlich in allen Bereichen der Pflege Fuß fassen. Welche facettenreichen Aufgaben auf Dich warten, erfährst Du hier.



## **Krankenpflege:**

In der Krankenpflege bist Du in einem Krankenhaus meistens auf einer bestimmten Station oder in einem Fachbereich (z. B. der Chirurgie, der Gynäkologie oder der Kardiologie, aber auch vielen weiteren). tätig. Pflege hat eine entscheidende Bedeutung im Krankenhaus: Bestimmte

Tätigkeiten („Vorbehaltsaufgaben“) dürfen nur Pflegefachpersonen übernehmen.

Als Pflegefachkraft bist Du mit Deinen Kolleginnen und Kollegen für die pflegerischen Prozesse verantwortlich, die Heilung und Rehabilitation ermöglichen.



### **Kinderkrankenpflege:**

Einsatzfelder der Kinderkrankenpflege finden sich z. B. im Krankenhaus, in Kinderarztpraxen oder in stationären Einrichtungen für junge

Menschen mit Pflegebedarf. Du unterstützt und betreust pflegebedürftige Kinder und Jugendliche.



### **Altenpflege:**

In der Altenpflege arbeitest Du in einer Einrichtung für betagte Menschen, die dauerhaft oder temporär pflegebedürftig sind und bei denen

eine Pflege zu Hause nicht möglich oder nicht gewünscht ist. Hier pflegst Du im Privatzimmer der Bewohnerinnen und Bewohner.





### **Ambulante Pflege:**

Hier versorgst Du die zu pflegenden Menschen direkt in ihrem Zuhause. Die Pflege direkt vor Ort hat den Vorteil, dass die Menschen so lange wie

möglich in ihrem gewohnten Umfeld bleiben. Bei Wunden oder plötzlich auftretenden Erkrankungen bist Du dann in ihrem häuslichen Umfeld im Einsatz.



### **Pflege von Menschen mit Behinderung:**

Hier pflegst und unterstützt Du Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen. Menschen mit Behinderung unterstützt

und pflegst Du in stationären Einrichtungen oder ambulant.

---

# DEIN WEG GEHT WEITER WIE KANN ICH MICH IN DER PFLEGE WEITERENTWICKELN?

**E**inmal Pflege, immer Pflege?  
Gut möglich! Aber das heißt nicht, dass nach der Ausbildung nichts mehr geht, im Gegenteil: Vielfältige Spezialisierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten Dir Chancen für lebenslanges Lernen und beruflichen Aufstieg. So kannst Du Dich nach der Ausbildung z. B. zum/zur Wundmanager/-in, Atemtherapeuten/-therapeutin oder Diabetes Nurse fortbilden. Zudem kannst Du als Pflegekraft eine Weiterbildung innerhalb bestimmter Berufsfelder absolvieren. Zu nennen sind hier z. B. die Anästhesie- und Intensivpflege, die Hospiz- und Palliativpflege, die Onkologiepflege, die Psychiatriepflege, die Endoskopie- und Operationspflege oder die gerontopsychiatrische Pflege.

Ein Studium im Pflegebereich vermittelt neben den klassischen Inhalten der beruflichen Ausbildung u. a. hochkomplexe Inhalte zur Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen, beleuchtet pflegewissenschaftliche Erkenntnisse, sorgt für eine kritische Auseinandersetzung mit theoretischem und praktischem Wissen dieses Fachbereichs und trägt zur Entwicklung von guter Pflegequalität bei. Durch ein Studium oder Weiterbildungen öffnest Du die Tür zu höheren (Management-) Aufgaben, z. B. als Pflegedienstleitung, Heimleitung, Case Manager/-in, Pflegeberater/-in, Qualitätsmanager/-in oder Pflegepädagoge/Pflegepädagogin. Die Möglichkeiten für persönliche Entwicklung und Aufstieg sind also vielfältig – man muss nur wollen.



---

# DREI AUSZUBILDENDE IM PORTRÄT

## STIMMEN AUS DER PFLEGE - EIN ECHTER EINBLICK

In dieser Broschüre hast Du ziemlich viel erfahren: Was ist die neue Pflegeausbildung? Was sind die Vorteile? Wie ist es, im Norden zu leben und zu arbeiten? Doch wie es wirklich in der Pflegeausbildung zugeht, können Dir am besten die Auszubildenden selbst erklären.

Wir haben mit zwei Schülerinnen und einem Schüler der Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide (WKK) über ihre Bewerbung, ihre Ausbildung und ihre Eindrücke sowie Aufgaben in der neuen Pflegeausbildung gesprochen.



### „DAS GING DANN PLÖTZLICH SEHR SCHNELL.“

Die Wege in die Pflege sind so unterschiedlich wie die Menschen, die sie gehen. Sabrina Schlotfeldt z. B. wurde über Facebook auf die Pflegeausbildung in ihrer Nähe aufmerksam. Eine Freundin hatte einen Beitrag dazu geteilt - „purer Zufall.“ Eine Woche vor Ausbildungsstart hat Sabrina dann bei den WKK angerufen und gefragt, ob zum Start am 1. Februar 2021 überhaupt noch ein Platz frei sei. Zuvor hatte sie sich im Netz informiert, was man tun muss, welche Voraussetzungen sie erfüllen muss, und auch nach einer Telefonnummer Ausschau gehalten. Am Telefon wurde

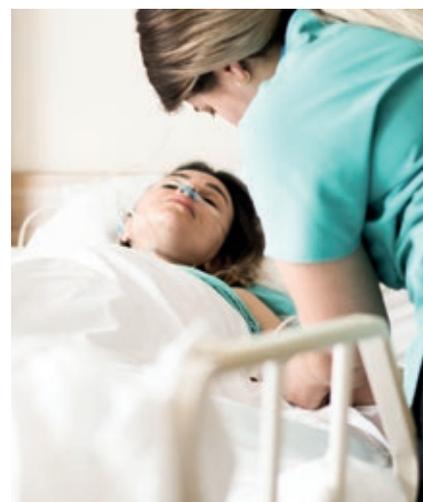
ihr gesagt, dass sie ihre Bewerbung gerne abschicken könne, und zack - am nächsten Tag war sie zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

Cornelia Petersen, ebenfalls Schülerin bei den WKK, hatte sich lange überlegt, ob die Pflegeausbildung das Richtige für sie ist. Sie hat zuvor als Fitness- und Rehabilitationstrainerin gearbeitet, ist also Quereinsteigerin. Allerdings eine, für die aber nicht alles von Grund auf neu ist: „Ich hatte vor der Pflegeausbildung schon viel mit jungen und alten, mit gesunden und kranken Menschen zusammengearbeitet. Das hat mir jetzt geholfen.“

Männer sind bisher in der Pflege klar in der Unterzahl. Sie werden aber mehr. Robin Wolff ist einer von ihnen und war schon immer medizinisch interessiert. „In meiner Jugend war ich beim Roten Kreuz und später auch in der Katastrophenschutzbereitschaft.“ Um hier mit der Pflegeausbildung starten zu können, ist er sogar mit seiner Familie aus Dänemark zurück nach Deutschland gezogen.

### „MAN MUSS FLEXIBEL SEIN. UND EIN TEAMPLAYER.“

Nach kurzer Zeit haben alle drei bemerkt, dass man für die Pflegeausbildung auf jeden Fall flexibel sein muss. „Wir haben zwar feste Schichten, aber den Tagesablauf kann man nicht wirklich planen. Es gibt natürlich eine Struktur, nach der gearbeitet wird, aber letztlich braucht man dafür eine große Flexibilität“, sagt Cornelia. Sabrina ergänzt: „Man muss flexibel sein in jeder Hinsicht. Zeitlich, emotional, gedanklich - alles.“ Und weiter: ...





... „Die neue Ausbildung ist so konzipiert, dass man kleine Lerngruppen bildet.“ Es sei kein Frontalunterricht, wie man das kennt, dass da eine Lehrkraft vorne sitzt und die ganze Zeit redet. Sie sind eher dafür da, auf sie zuzugehen, wenn man Fragen hat, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ohne Teamwork und Zusammenhalt läuft es in der Pflege eben nicht. „Man arbeitet Hand in Hand. Alle müssen zusammen und im Team agieren, sonst funktioniert das nicht. Ein Alleingänger wird auf der Pflegestation oder in diesem Beruf nicht glücklich werden“, hält Cornelia fest.

### **DIE GENERALISTISCHE AUSBILDUNG KOMMT GUT AN**

**W**ir haben die drei gefragt, inwieweit die Neuerungen und Vorteile der Pflegeausbildung für sie ausschlaggebend waren. Die generalistische Ausbildung hat viele Vorteile, auch gegenüber der früheren nach Alten- und Krankenpflege getrennten Ausbildung: „Ich weiß, wie es im Altenheim abläuft und wie es im Krankenhaus abläuft“, meint Sabrina. Vor ihrer Praxis-

phase in der Altenpflege habe sie gedacht, dass sie nicht mit alten Menschen arbeiten möchte, und noch immer schlägt ihr Herz fürs Krankenhaus. Doch sie habe auch viel Neues dazu gelernt: „Im Altenheim können die Gepflegten stärker mitentscheiden: So möchte ich leben, das möchte ich, das nicht. Diese Selbstbestimmung gibt es im Krankenhaus nicht.“ Robin sieht es ähnlich: „Ich finde es super, einmal überall Erfahrungen machen zu können und sich einen Eindruck aus allen Bereichen der Pflege zu holen.“ Für ihn sei so halbwegs klar, in welchem Bereich er nach der Ausbildung arbeiten möchte. Außerdem, meint er, könnten sich die bisher getrennten Berufsfelder Alten- und Krankenpflege gegenseitig neue Impulse geben, was nur hilfreich sein könne.

Auch Cornelia stimmt diesem Aspekt zu. Im Vergleich werde den Krankenpflegerinnen und -pflegern mehr medizinische Fachkunde zugesprochen als den Altenpflegerinnen und -pflegern. Durch die neue Pflegeausbildung werde gewährleistet, dass die Berufe gleichgestellt sind und Vorurteile

und Klischees durch Tatsachen abgebaut werden.

### **SCHLESWIG-HOLSTEIN: EIN OFFENES LAND**

**A**lle sind ziemlich zufrieden damit, in Schleswig-Holstein zu leben und zu arbeiten. Sabrina hat Dreadlocks und meint, dass das in ihrer Heimat, der Eifel, für mehr Aufsehen gesorgt hätte als in Schleswig-Holstein. „Das ist hier gar kein Problem. Die Menschen sind hier so offen, herzlich und haben gar keine Vorurteile. Das macht das Arbeiten mit den Patienten, aber auch mit den Kolleginnen und Kollegen einfach familiärer.“ Robin sieht als Grund dafür auch das weltweit bekannte Wacken-Festival. „Trotz ländlicher Gegenden sind die Leute es hier gewohnt, mit unterschiedlichen Menschen zu tun zu haben – was positiv erfrischend ist.“ Cornelia ist ebenfalls begeistert. „Ich wohne im schönsten Bundesland der Welt. Ich lebe dort, wo andere Urlaub machen.“ Das Wasser ist direkt vor der Tür, in einer halben Stunde ist man in Dänemark. „Es ist einfach wunderschön hier.“



# ECHTE IMPRESSIONEN AUS DER PFLEGE

Menschen, die in die Pflegeausbildung starten oder junge Menschen generell, müssen sich darüber bewusst sein, dass es ein Beruf ist, der sehr viel Flexibilität abverlangt.

Cornelia Petersen

Das habe ich irgendwann vermisst: auch etwas zu tun, was nicht ausschließlich für das Bankkonto bestimmt ist.

Robin Wolff

Es ist alles bei uns – aber nie langweilig.

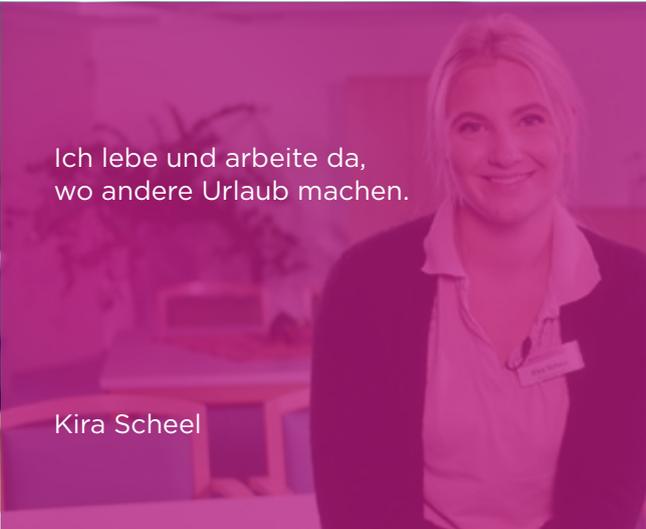
Susanne Untiedt

Wenn mir eine an Demenz erkrankte Person sagt „Das haben Sie schön gemacht“, dann freut mich das riesig.

Tobias Wagner

Es gibt die tollen, schönen Momente, aber auch die nicht so schönen ...

Sabrina Schlotfeldt

A portrait of Kira Scheel, a young woman with blonde hair, wearing a white collared shirt and a dark blazer. She is smiling and has a name tag. The background is a blurred office or clinic setting.

Ich lebe und arbeite da,  
wo andere Urlaub machen.

Kira Scheel

Wenn mir meine Patientinnen und  
Patienten in der Klinik ein Lächeln  
schenken und ich ihnen ein Stück  
Geborgenheit zurückgeben kann, dann  
ist das für mich mein Glück im Beruf.

Lara

Diese Ausbildung hat mich reifer werden lassen.  
Ich bin in meiner Persönlichkeit gestärkt worden und habe  
viel Lebenserfahrung sammeln dürfen. Gerade, wenn man  
noch so jung ist, prägt einen das – trotz der Schicksalsschläge,  
die man erlebt – eindeutig positiv.

Alisa Schubert

In der ambulanten Pflege wird man  
erwartet. Man weiß, man ist für viele  
das Highlight des Tages.

Sandra Egdemann

A portrait of Anne-Christine Reverchon, a young woman with brown hair and glasses, wearing blue scrubs. She is looking directly at the camera. The background is a blurred hospital hallway.

Ein supertapferes,  
kleines Mädchen  
malt mir heute noch  
regelmäßig Bilder.

Anne-Christine Reverchon



Man muss flexibel sein in jeder Hinsicht.  
Zeitlich, emotional, gedanklich – alles.

Sabrina Schlotfeldt

Als ich im Seniorenheim ein Praktikum machen durfte, war es unglaublich schön mit den Bewohnern. Seitdem ist es mein Traumberuf, im Seniorenheim arbeiten zu können. Deshalb starte ich bald in meine Ausbildung.

Ilona



Trotz der Kälte im Norden fühle ich mich immer warm. Für die Wärme, die ich spüre, wenn ich Menschen etwas Gutes tue, hat es sich gelohnt, aus Marokko nach Schleswig-Holstein zu kommen.

A. Ouled Attou

Es wird einfacher, in allen Bereichen der Pflege zu arbeiten.

Robin Wolff

Mein echter Pflegemoment ist, wenn einem Patienten sagen, dass die Lieblichschwester wieder da ist.

Jasmin

---

# BERATUNG UND NOCH MEHR EINDRÜCKE ALLES GEBÜNDELT FÜR DICH

## WEITERE FRAGEN? WIR HABEN DIE ANTWORTEN.

**W**ir hoffen, dass Dir diese Broschüre einen guten ersten Eindruck der neuen Pflegeausbildung vermittelt hat. Die Berufs- bzw. Ausbildungswahl ist aber natürlich ein längerer Prozess. Vielleicht wurde Dir die eine oder andere Frage noch nicht beantwortet, über die Du vor Deinem Entschluss unbedingt Klarheit haben möchtest. Das ist ganz normal. Noch mehr Informationen rund um die Pflegeausbildung und konkrete Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bietet Dir das Beratungsteam **Pflegeausbildung des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)**.

Die Beraterin für Schleswig-Holstein heißt Sebahat Öner und kann Dich zu allen Fragen rund um die Ausbildung in der Pflege mit Tipps und Wissen unterstützen.

Sebahat Öner  
Tel.: 040 65045628  
Mobil: 0173 5493163  
[Sebahat.Oener@bafza.bund.de](mailto:Sebahat.Oener@bafza.bund.de)

Bitte beachte: Die Beraterinnen und Berater haben keine festen Servicezeiten und nehmen zahlreiche Außentermine wahr. Wenn Du Frau Öner mal telefonisch nicht erreichen solltest, schreibe ihr am besten eine E-Mail.

## NOCH NICHT GANZ SICHER? WIR HABEN DIE EINDRÜCKE.

Du willst noch mehr echte Eindrücke und mehr wichtige Informationen aus der echten Pflege? Wir hätten da noch verschiedene Anlaufstellen für Dich.

### Unsere Website

Auf [pflegeausbildung-in.sh](http://pflegeausbildung-in.sh) findest Du jede Menge Informationen zur neuen Pflegeausbildung, zum Leben und Arbeiten in Schleswig-Holstein und zu Deinem persönlichen Weg in die Pflege. Außerdem gibt es dort unseren Pflege-Blog mit echten Pflege-Stories.

### Unser Einrichtungsportal PROPS\*

Du stellst Dir die Frage, ob in Deiner Nähe interessante Pflegeeinrichtungen nach Azubis suchen? Das kannst Du ganz einfach nachschauen. Mit unserem Tool **PROPS** (**P**flegejobs **R**egional, **O**nline und **P**roblemlos **S**uchen) filterst Du in Deinem Umkreis nach Pflegeeinrichtungen und Schulen, die ausbilden. Übrigens: Das Tool kannst Du natürlich auch an Deine Freundinnen und Freunde weiterleiten, die es noch nicht kennen. Das Einrichtungsportal findest Du auf unserer Website unter [pflegeausbildung-in.sh/deinweg-in-die-pflege](http://pflegeausbildung-in.sh/deinweg-in-die-pflege)

### Unser Instagram-Kanal

Auf unserem Instagram-Kanal [@echte\\_pflege.sh](https://www.instagram.com/echte_pflege.sh) entdeckst Du, was die echte Pflege ausmacht. Mit echten Pflegekräften, die von ihrer täglichen Arbeit und besonderen Momenten erzählen. Mit Videos über die echte Pflege – erlebt und erzählt von Pflegerinnen und Pflegern. Mit echten Infografiken, was die neue Pflegeausbildung ausmacht. Mit prägnanten Antworten auf Fragen, die Du Dir vielleicht stellst.

### Unser Erklärfilm

Einen guten Überblick über die unterschiedlichen Aspekte der neuen Pflegeausbildung verschaffst Du Dir mit unserem Erklärfilm. Diesen findest Du auf unserem Instagram-Kanal, auf YouTube und auf der Startseite unserer Website [pflegeausbildung-in.sh](http://pflegeausbildung-in.sh)

### Angebot des Bundes

Auf [pflegeausbildung.net](http://pflegeausbildung.net) informiert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend generell über die neue Pflegeausbildung. Sicherlich auch einen Klick wert.



# IMPRESSUM

## **HERAUSGEBER**

Ministerium für Soziales, Gesundheit,  
Jugend, Familie und Senioren  
Adolf-Westphal-Straße 4  
24143 Kiel  
Telefon: 0431 988-0

[pflegekampagne@sozmi.landsh.de](mailto:pflegekampagne@sozmi.landsh.de)

## **RECHTLICHE HINWEISE**

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit,  
Jugend, Familie und Senioren ist eine Oberste  
Landesbehörde des Landes Schleswig-Holstein.  
Es wird vertreten durch den Minister.

## **REDAKTION, REALISIERUNG, GESTALTUNG UND SATZ**

YeaHR! GmbH  
40474 Düsseldorf

## **DRUCK**

viaprinto

## **QUELLEN SEITE 8**

dbb beamtenbund und tarifunion (2020)

TVAöD – Pflege. Online verfügbar unter:

[www.dbb.de/fileadmin/user\\_upload/globale\\_elemente/pdfs/2020/EK\\_2020\\_vorlaeufige\\_Tabellen-TVoeD\\_VKA\\_Pflege\\_Stand\\_24\\_10\\_2020.pdf](http://www.dbb.de/fileadmin/user_upload/globale_elemente/pdfs/2020/EK_2020_vorlaeufige_Tabellen-TVoeD_VKA_Pflege_Stand_24_10_2020.pdf)

## **QUELLEN SEITE 9**

[www.pflegeausbildung.net/no\\_cache/alles-zur-ausbildung/uebersicht-pflegeschulen.html](http://www.pflegeausbildung.net/no_cache/alles-zur-ausbildung/uebersicht-pflegeschulen.html)

[www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/P/pflege/Downloads/Landespflegebericht.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/P/pflege/Downloads/Landespflegebericht.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

[www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/10/PD20\\_N070\\_212.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/10/PD20_N070_212.html)

[de.statista.com/statistik/daten/studie/556688/umfrage/prognostizierte-anzahl-der-pflegebeduerftigen-in-deutschland-nach-pflegeart](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/556688/umfrage/prognostizierte-anzahl-der-pflegebeduerftigen-in-deutschland-nach-pflegeart)

[www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2020/forsa\\_2020.pdf](http://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/2020/forsa_2020.pdf)





